



Statt einer tristen Mauer, die abschottet, soll sich die Eingangssituation zum Wisser-Haus mit einem attraktiven öffentlichen Platz aufweiten. Fotos: Norgall

# Neuer Platz erweitert den Ortskern

**STADTERNEUERUNG** Die Substanz des Wisser-Hauses stellte sich optisch lange unter Wert dar. Jetzt soll ein neues Konzept Gebäude und Gelände im Ort integrieren.

VON SABINE NORGALL, MZ

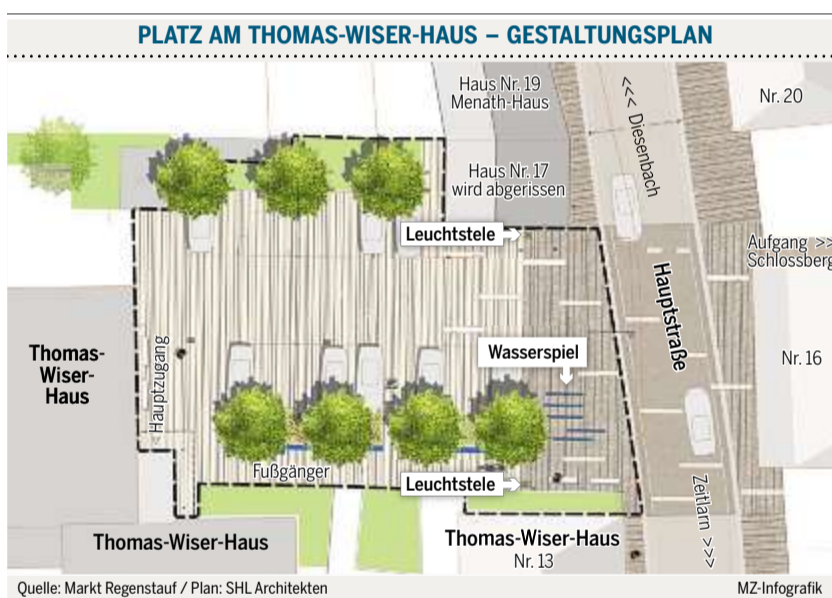
**REGENSTAUF.** Karl-Heinz Weiß, Leiter des Thomas-Wiser-Hauses in Regensburg, zeigte sich beim Anruf der MZ zum Umbau des Platzes beim Wisser-Haus erleichtert: „Uns fällt ein Stein vom Herzen, dass es endlich losgeht. Es brannte uns auf den Nägeln, dass der Eingangsbereich nach einer Verzögerung von fast zwei Jahren endlich wieder ein ordentliches Gesicht bekommt.“ Am Dienstag stimmte der Marktrat einstimmig der Planung für den Platz beim Thomas-Wiser-Haus zu. Noch im Oktober soll als nächster Schritt der Förderantrag bei der Regierung der Oberpfalz gestellt werden. Baubeginn ist im Frühjahr.

Stadtplaner Dr. Emil Lehner stellte nochmals kurz die Planung für den Platz vor (MZ berichtete), der nach dem Platz am Kulturhaus als zweite Aufweitung der Ortsdurchfahrt umgesetzt wird. Dr. Lehner betonte dabei, dass sich der attraktive Baukörper des Wisser-Hauses durch sein Umfeld, vor allem auch durch die Betonmauer, die das Grundstück von der Ortsdurchfahrt abschneidet, derzeit unter Wert verkaufe.

## Ein Platz für Begegnungen

Die Mauer wird abgerissen, es entstehen Freiflächen, Sitzgelegenheiten und Grünflächen. Es werden große Bäume gepflanzt und auf Anregung des Wisser-Hauses wurde das Element Wasser in die Planung aufgenommen. Stadtplaner Lehner sieht in dem seichten Wasserlauf eine Verbindung und Öffnung der Ortsmitte hin zum Regen. Karl-Heinz Weiß spricht pragmatischer von einer Möglichkeit für Kinder zum Planschen, von einem Platz, der zu Begegnungen einlädt.

Wie beim Kulturhaus wird auch der Platz am Wisser-Haus eine Akzentbeleuchtung bekommen, die dem Raum in der Ortsdurchfahrt auch bei



Quelle: Markt Regensburg / Plan: SHL Architekten

MZ-Infografik



Das Menath-Haus mit seinen Bienenkörben und den aus Stuck geformten Vorhangspitzen über den Fenstern ist eine schlafende, ortsprägende Schönheit, die unter Denkmalschutz steht und aufwendig saniert werden muss.

Dunkelheit seinen besonderen Stellenwert zuweist. 13 Parkplätze wird der neue Platz bieten. Davon stehen vier dem Wisser-Haus zur Verfügung, neun der Öffentlichkeit.

Karl-Heinz Weiß sieht die Platzgestaltung als „Win-win-Situation“ für Markt und Wisser-Haus. Regensburg bekommt einen weiteren schönen Platz, das Wisser-Haus einen ansprechenden Zugang für Tom's Kulturbühne und Tom's Café. Im Rahmen der Platzgestaltung wird das blaue Haus rechts neben der Einfahrt zum Wisser-Haus abgerissen. Ein neuer Baukörper, der

zur Ortsdurchfahrt hin etwa zwei Drittel so groß sein soll wie der aktuell bestehende, ist in Planung. 560 000 Euro sind für die Gestaltung des Platzes veranschlagt. 60 000 Euro trägt das Wisser-Haus, 500 000 Euro der Markt. Der Zuschuss aus Mitteln der Städtebauförderung beträgt 60 Prozent.

## 2,8 Millionen Euro Bedarfsplanung

Einstimmig verabschiedeten die Markträte auch die Bedarfsermittlung für das Aktive Zentrum für das Jahr 2016. Die darin genannte Summe von 2,8 Millionen Euro relativierte Chris-

## DAS MENATH-HAUS

- **Das Menath-Haus** in der Hauptstraße 19 wurde vor kurzem durch die Marktgemeinde gekauft.
- **Für die 200 Quadratmeter Grund** zahlte die Gemeinde den reinen Grundstückswert. Der Wert des Hauses wurde laut Christoph Hüttl, Projektentwickler in der Marktverwaltung, mit Null veranschlagt. Eine künftige öffentliche Nutzung vorausgesetzt, kann die Sanierung mit 60 Prozent aus Mitteln der Städtebauförderung bezuschusst werden.
- **Bei der Sanierung** soll teilweise die Fläche des links benachbarten Hauses, das abgerissen wird, dazugeschlagen werden. Bei der Erneuerung der Ortsdurchfahrt sollen möglichst keine größeren Lücken in der Bebauung entstehen.
- **Über die Nutzung** des ehemaligen Menath-Anwesens wird derzeit noch diskutiert. Der erste Gedanke, dort eine moderne Bücherei unterzubringen, ist mittlerweile verworfen, da das Platzangebot nicht ausreicht.
- **Weitere Ideen** sind, das Marktarchiv und ein Büro der Ortsheimatpfleger dort unterzubringen und das Archiv dort für die Öffentlichkeit mehr zu öffnen, als dies bisher in den Räumen im Rathaus möglich ist. Einzelne Räume, nennt Hüttl eine weitere Überlegung, könnten als Atelier zur Verfügung gestellt werden.
- **Im alten Menath-Haus** waren seit der vorigen Jahrhundertwende die Konditorei Adler, die Konditorei Ebenbeck, der Konsum, der Menath-Bader, der Menath Friseur und der Dentist Menath untergebracht.

toph Hüttl, Projektkoordinator in der Marktverwaltung, im Gespräch mit der MZ. In der Summe, sagt er, sind auch noch nicht abgerechnete Maßnahmen aus diesem Jahr, wie etwa der Platz am Kulturhaus, enthalten.

Sowohl beim Platz am Kulturhaus als auch beim Platz am Wisser-Haus sei in der Bedarfsermittlung in Höhe von 2,8 Millionen Euro noch der Anteil für den Straßenbau enthalten. Diese Summe falle aber vorläufig nicht an, bis alle Details zur Barrierefreiheit geklärt sind und der Straßenraum selbst in Angriff genommen werde.